

Your ref: Q90038
Our ref: 03147US

English abstracts for IDS

1. DE2641172 (from Derwent WPI):

The partition holder (1) for glass or laminated partitions on shop shelves is adapted for displacement on a clamping on a clamping strip mounted between the rear wall and the shelf edge. The upper end of the short arm (3) of the holder (1) is provided with a lug-type projecting strip (6) which forms with the arm (3) a groove (7) which is open to the top.

- When inserting the holder (1) in the clamping strip the lug of the strip (6) engages in the groove (11) which is formed by the hook-shaped curved upper end (10) of the clamping strip. The upper end (6, 7) of the holder arm (3) moves like a hinge about the hooked end (8, 10) of the clamping strip.

→ 2. DE 83 34 796 (translated claim 1):

Shelf with a goods support (10), a goods information strip (11) which is arranged at a front edge of the goods support and at least one partition member (15) which extends transversely to the good support and which comprises at least one bottom leg (17) and one perpendicular leg (16). The goods information strip (11) is formed as a profile element and comprises two longitudinally extending fixing elements (14, 23, 28), which engage fixing elements (14', 20, 27) of the partition member (15).

BEST AVAILABLE COPY

DE8334796

Publication Title:

DE8334796

Abstract:

Abstract not available for DE8334796 Data supplied from the esp@cenet database - Worldwide

Courtesy of <http://v3.espacenet.com>

This Patent PDF Generated by Patent Fetcher(TM), a service of Stroke of Color, Inc.



⑫ **Gebrauchsmuster**

U 1

(11) Rollennummer G 83 34 796.8

(51) Hauptklasse A47B 96/02

Nebenklasse(n) A47F 3/14

(22) Anmeldetag 03.12.83

(47) Eintragungstag 12.01.84

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 23.02.84

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Regalboden

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Valkieser, Hans Helmut, 5030 Hürth, DE

VON KREISLER SCHÖNWALD EISHOLD FUES
VON KREISLER KELLER SELTING WERNER

PATENTANWÄLTE

Dr.-Ing. von Kreisler † 1973
Dr.-Ing. K.W. Eishold † 1981
Dr.-Ing. K. Schönwald
Dr. J. F. Fues
Dipl.-Chem. Alek von Kreisler
Dipl.-Chem. Carola Keller
Dipl.-Ing. G. Selting
Dr. H.-K. Werner

Anmelder:

Hans Helmut Valkieser
Grippekovener Straße 64-66
5034 Hürth-Gleuel

DEICHMANNHAUS AM HAUPTBAHNHOF
D-5000 KÖLN 1

2. Dezember 1983

Sg/rk

Regalboden

Die Erfindung betrifft einen Regalboden mit einem
Warenträger, einer am vorderen Ende des Warenträgers
vorgesehenen Warenbezeichnungsleiste und mindestens
einem Trennsteg, der sich quer zu dem Warenträger er-
streckt und mindestens einen Bodenschenkel sowie
einen senkrechten Schenkel aufweist.

Es ist bekannt, für die Präsentation von Waren in Ge-
schäften, Kaufhäusern, Selbstbedienungsläden u.dgl.
Regale zu verwenden, die in verschiedenen Höhen Regal-
böden aufweisen. An den vorderen Enden der Regalböden
sind längslaufende Warenbezeichnungsleisten vorhanden,
die Preisschilder u.dgl. aufnehmen können. Um die auf
den Regalböden ruhenden Waren voneinander getrennt zu
halten, können auf den Warenträger querlaufende Trenn-
stege aufgesetzt werden, die jeweils einen Boden-
schenkel und einen senkrechten Schenkel aufweisen.
Diese Trennstege können je nach Breite der betreffenden

00.12.83

- 2 -

5 Waren oder Packungen längs des Warenträgers verschoben werden. Bekannt sind Trennstege, die am unteren oder rückwärtigen Rand Zungen aufweisen, welche in Raster-
schlitze des Warenträgers bzw. der Regalrückwand ein-
steckbar sind. Hierbei können die von den Trennstegen
begrenzten Fächer lediglich stufenweise erweitert
oder verkleinert werden. Ferner ist es nötig, am
Warenträger oder an der Regalrückwand Rasterschlitze
vorzusehen.

10 Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Regal-
boden der eingangs genannten Art zu schaffen, bei dem
die Trennstege in Längsrichtung des Regalbodens stufen-
los versetzt werden können und bei dem eine Fixierung
der Trennstege in der einmal eingenommenen Stellung
15 erfolgt.

Die Lösung dieser Aufgabe besteht erfindungsgemäß
darin, daß die Warenbezeichnungsleiste als Profil-
teil ausgebildet ist, das zwei längslaufende Rast-
elemente aufweist, welche mit Rastelementen des
20 Trennsteges zusammengreifen.

Nach der Erfindung wird der Trennsteg durch die in-
einandergreifenden Rastelemente relativ zu der Waren-
bezeichnungsleiste so festgelegt, daß er ausschließ-
lich parallel zur Warenbezeichnungsleiste versetzt
25 werden kann, daß Schrägstellungen des Trennsteges
aber nicht möglich sind. Dadurch wird insbesondere
auch ein unbeabsichtigtes Kippen des Trennsteges ver-
mieden und es wird sichergestellt, daß der Boden-
schenkel stets voll auf dem Regalboden ruht. Das

00000000

03.12.83

- 3 -

Abnehmen der Trennstege von der Warenbezeichnungs-
leiste wird zwar nicht unmöglich gemacht, aber durch
die paarweise ineinandergreifenden Rastelemente, die
in Querrichtung des Regalbodens einen Abstand vonein-
5 ander haben, erschwert, so daß ein unbefugtes Entfernen
der Trennstege nicht ohne einen gewissen Kraftaufwand
möglich ist. Die Warenbezeichnungsleiste ist ein
Profilteil, d.h. sie hat über ihre gesamte Länge ein
konstantes Profil und sie kann durch Extrudieren von
10 Kunststoffmaterial oder durch Strangpressen aus Metall
hergestellt werden.

Gemäß einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung
weist die Warenbezeichnungsleiste einen auf dem Waren-
träger aufliegenden Schenkel auf, dessen rückwärtige
15 Kante zur Bildung eines Rastelementes unterschritten
ist. Hierbei kann der Bodenschenkel des Trennsteges
eine dem Schenkel der Warenbezeichnungsleiste ange-
paßte Ausnehmung aufweisen. Besonders vorteilhaft ist,
daß der Warenträger aus einem einfachen Regalbrett mit
20 ebener Oberseite bestehen kann. Auf diesem Regalbrett
wird der Schenkel der Warenbezeichnungsleiste, z.B.
durch Anschrauben, Ankleben o.dgl., befestigt. Diese
Befestigung kann auch an bereits vorhandenen Waren-
trägern durchgeführt werden. Damit der Trennsteg über
25 die gesamte Breite des Warenträgers mit seinem Boden-
schenkel voll aufliegt, ist die Ausnehmung vorgesehen,
die den Schenkel der Warenbezeichnungsleiste passend
aufnimmt. Das rückwärtige Ende der Ausnehmung ist in
Anpassung an die rückwärtige Stirnflanke des Schenkels
30 der Warenbezeichnungsleiste hinterschnitten, so daß
sich ein Eingriff ergibt, der etwa einem halben

03.12.83

Schwalbenschwanzprofil entspricht. Die rückwärtigen Rastelemente bestehen somit lediglich aus gegeneinanderliegenden Schrägflächen der Warenbezeichnungsleiste und des Trennsteges.

- 5 Das vordere Rastelement der Warenbezeichnungsleiste besteht vorzugsweise aus einer vertikalen Nut, in die ein hakenförmiges Rastelement des Trennsteges mit nach unten gerichteter Nase eingreift. Diese Nut befindet sich am vorderen Ende des Schenkels der Warenbezeich-
- 10 nungsleiste und sie bildet den Übergang zwischen dem Schenkel und dem Anzeigeteil.

- Damit am vorderen Ende eine Verklammerung erfolgt, kann die rückwärtige Wand der Nut eine unterschrittene Innenseite aufweisen, die von der Nase untergriffen
- 15 wird. Das Maß der Abschrägung richtet sich nach der Elastizität des Materials, aus dem die Warenbezeichnungsleiste und/oder der Trennsteg besteht. Wenn dieses Material ein relativ elastischer Kunststoff ist, dann können die Hinterschneidungen im stärkeren
- 20 Maße abgeschrägt sein als bei starren Metallteilen.

- Vorzugsweise weist die vordere Wand der Nut einen das hakenförmige Rastelement teilweise übergreifenden Vorsprung auf. Dieser Vorsprung erschwert das Herausziehen des hakenförmigen Rastelementes aus der Nut und bewirkt
- 25 somit eine Verklipsung.

Im folgenden werden unter Bezugnahme auf die Zeichnungen Ausführungsbeispiele der Erfindung näher erläutert.

Es zeigen:

Fig. 1 eine Stirnansicht einer ersten Ausführungsform des Regalbodens

Fig. 2 ein Explosionsbild einer zweiten Ausführungsform des Regalbodens, jedoch ohne den Warenträger und

5 Fig. 3 eine dritte Ausführungsform.

Bei dem Ausführungsbeispiel der Fig. 1 ist auf einem Warenträger 10, bei dem es sich beispielsweise um ein ebenes Brett handelt, das an einer (nicht dargestellten) Regalrückwand befestigt ist, eine Warenbezeichnungs-
10 leiste 11 angebracht. Diese Warenbezeichnungsleiste 11 besteht aus einem Strangprofil, z.B. aus Kunststoff, und weist einen horizontalen Schenkel 12 und einen im wesentlichen aus einem C-Profil bestehenden Anzeige-
15 teil 13 auf. Der Schenkel 12 ist längs des vorderen Randes des Warenträgers 10 auf dessen Oberseite flach aufliegend befestigt, z.B. durch Schrauben. Die rückwärtige Kante 14 des ebenflächigen Schenkels 12 ist abgeschrägt bzw. unterschritten und sie bildet ein
20 Rastelement zur Befestigung von Trennstegen 15, von denen in Fig. 1 einer dargestellt ist.

Der Trennsteg 15, der als einstückiges Formteil ausgebildet sein kann, weist eine vertikale Wand 16 und zwei von der Unterkante der Wand 16 nach entgegengesetzten Seiten abstehende horizontale Bodenschenkel
25 17 auf. Er verläuft quer zur Längsrichtung des Warenträgers 10 und dient zur Unterteilung verschiedener Fächer, in die Waren eingestellt werden können. Die Bodenschenkel 17, die flach auf dem Warenträger 10 aufliegen, sind an ihrer Unterseite in der Nähe ihrer

vorderen Enden mit einer Ausnehmung 18 versehen, in die der Schenkel 12 der Warenbezeichnungsleiste 11 genau hineinpaßt. Diese Ausnehmung 18 ist an ihrem rückwärtigen Ende als Hinterschneidung ausgebildet, deren Winkel demjenigen der rückwärtigen Kante 14 des Schenkels 12 entspricht, so daß die Bodenschenkel 17 sich den freiliegenden Oberseiten des Schenkels 12 und des Warenträgers 10 mit ihrer Unterseite genau anpassen und über ihre gesamte Länge horizontal aufliegen.

Der Trennsteg 15, der etwas kürzer ist als die Breite des Warenträgers 10, ist an seinem vorderen Ende mit einer vertikalen Querleiste 19 versehen, von der sich ein nach vorne abstehendes hakenförmiges Rastelement 20 mit nach unten weisender Nase 21 erstreckt. Die Nase 21 ragt in eine vertikale Nut 22 hinein, die über dem vorderen Ende des Schenkels 12 gebildet ist. Die Nut 22 wird an ihrem rückwärtigen Ende durch eine Wand 23 mit unterschrittener Innenseite und an ihrem vorderen Ende durch eine vertikal aufragende Wand 24 begrenzt. Die Wand 24 hat eine größere Höhe als die Wand 23 und von ihrem oberen Ende erstreckt sich ein Vorsprung 25 in Richtung auf das Rastelement 20, um die Oberkante des Rastelementes 20 geringfügig zu übergreifen.

Von dem oberen Rand der Wand 24 erstreckt sich ein Schenkel 26 schräg nach vorne und oben. Das Ende dieses Schenkels 26 geht in den C-förmigen Anzeigeteil 13 über, welcher eine pultartige schräge Leiste zum Einschieben von Datenträgern bildet.

03.12.83

10

- 7 -

Der Trennsteg 15 ist in der dargestellten Weise mit dem hakenförmigen Rastelement 20 an der Wand 23 und mit dem rückwärtigen Ende der Ausnehmung 18 an der Unterschneidung 14 des Schenkels 12 verankert. Vorzugsweise ist

5 die Nase 21 zur Anpassung an die schräge Innenseite der Wand 23 schräggestellt, so daß der Trennsteg 15 an zwei im Abstand voneinander angeordneten Stellen an der Warenbezeichnungsleiste 11 verankert bzw. ver-

10 klipst ist. Infolge der Elastizität der Warenbezeichnungsleiste 11 bzw. des Trennsteges 15 kann der Trennsteg unter vorübergehender Verformung der Rastelemente von der Warenbezeichnungsleiste 11 bzw. dem

15 Warenträger 10 abgenommen bzw. aufgesteckt werden. Im montierten Zustand wird der Trennsteg 15 durch die Verklemmung festgehalten und insbesondere auch am Umkippen gehindert. Die in ein zwischen zwei Trennstegen 15 gebildetes Fach eingestellten Waren ruhen auf den Oberseiten der einander zugewandten Bodenschenkel 17.

Das Ausführungsbeispiel der Fig. 2 entspricht im wesentlichen demjenigen der Fig. 1. Unterschiedlich ist

20 lediglich, daß die die Nut 22 begrenzende Wand 23 nicht nur mit ihrer Innenseite, sondern in ihrer Gesamtheit schräggestellt ist, daß der Schenkel 26 und der Vorsprung 25 der Warenbezeichnungsleiste eine etwas ab-

25 gewandelte Form haben und daß das hakenförmige Rastelement 20 geringfügig modifiziert ist. In Fig. 2 ist die Hinterschneidung der rückwärtigen Kante der Ausnehmung 18 des Bodenschenkels 17 mit 14' bezeichnet.

03.12.83

03.12.83

11

- 8 -

- Bei dem Ausführungsbeispiel nach Fig. 3 ist dem Bodenschenkel 17 des Trennsteges 15 ein nach vorne vorstehender und an seinem Ende nach oben abgebogener Haken 27 angeformt, der von einer Rastnase 28 der Warenbezeichnungsleiste 11 übergriffen wird. Die Rastnase 28 steht von einem vertikalen Steg 29, der von dem vorderen Ende des Schenkels 12 aufragt, nach hinten und unten ab. Die Rastnase 28 und/oder der Haken 27 hat eine gewisse Flexibilität, so daß der Haken 27 gemäß Fig. 3 von rechts nach links unter die Rastnase 28 geschoben werden kann. Zu diesem Zweck weist der Haken 27 an seiner Vorderseite eine Schrägfläche 27' und die Rastnase 28 an ihrer rückwärtigen (äußeren) Kante eine Schrägfläche 28' auf. Der Bodenschenkel 17 ist auch hier mit einer Hinterschneidung 14' versehen, die mit der entsprechend abgeschrägten rückwärtigen Kante 14 des Schenkels 12 zusammenwirkt und den rückwärtigen Rasteingriff bildet.

03.12.83

A N S P R Ü C H E

1. Regalboden mit einem Warenträger (10), einer am vorderen Ende des Warenträgers vorgesehenen Warenbezeichnungsleiste (11) und mindestens einem Trennsteg (15), der sich quer zu dem Warenträger (10) erstreckt und mindestens einen Bodenschenkel (17) sowie einen senkrechten Schenkel (16) aufweist, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß die Warenbezeichnungsleiste (11) als Profilverteil ausgebildet ist, das zwei längslaufende Rastelemente (14,23,28) aufweist, welche mit Rastelementen (14',20,27) des Trennsteges (15) zusammengreifen.
2. Regalboden nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Warenbezeichnungsleiste (11) einen auf dem Warenträger (10) aufliegenden Schenkel (12) aufweist, dessen rückwärtige Kante zur Bildung eines Rastelementes (14) unterschritten ist.
3. Regalboden nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Bodenschenkel (17) des Trennsteges (15) eine dem Schenkel (12) der Warenbezeichnungsleiste (11) angepaßte Ausnehmung (18) aufweist.
4. Regalboden nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das vordere Rastelement der Warenbezeichnungsleiste (11) aus einer vertikalen Nut (22) besteht, in die ein hakenförmiges Rastelement (20) des Trennsteges (15) mit nach unten gerichteter Nase (21) eingreift.

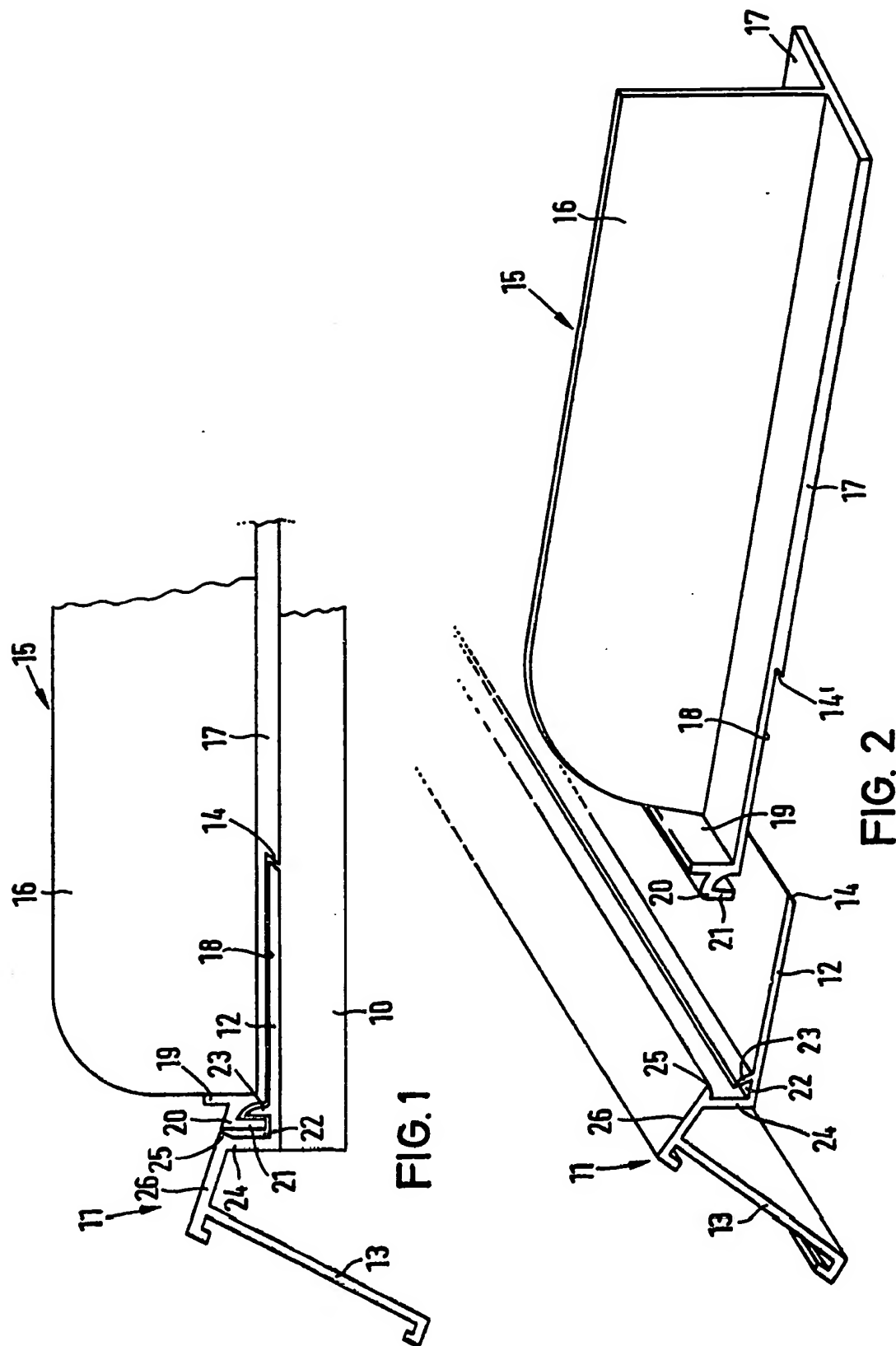
03.12.83

3

- 10 -

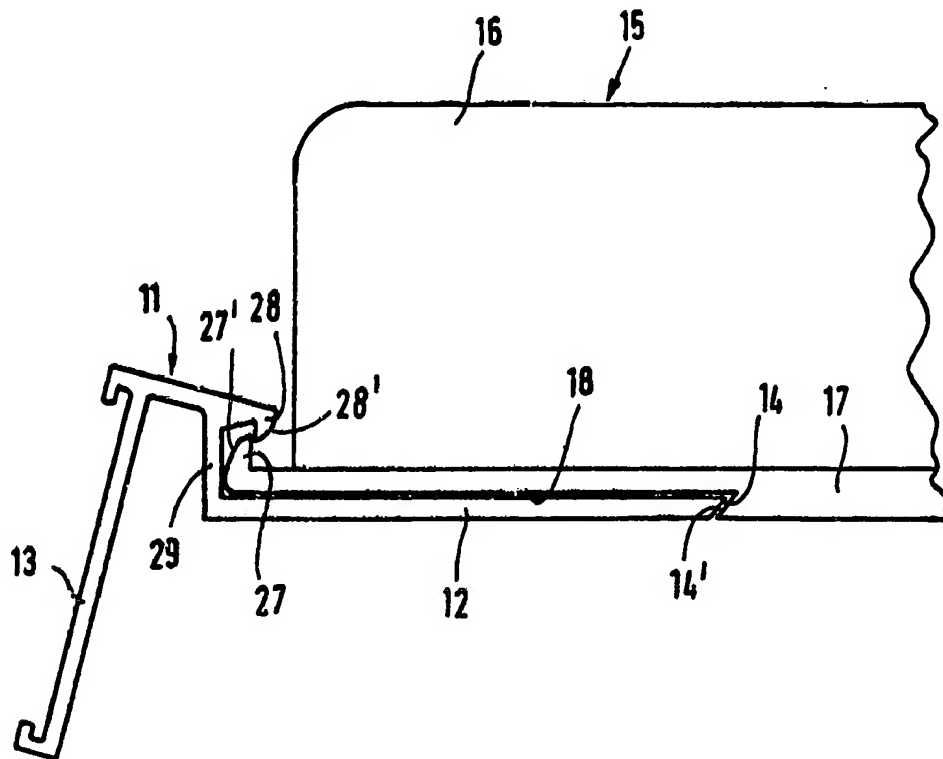
5. Regalboden nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die rückwärtige Wand (23) der Nut (22) eine unter-schnittene Innenseite aufweist.
6. Regalboden nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die vordere Wand (24) der Nut (22) einen das hakenförmige Rastelement (20) teilweise übergreifenden Vorsprung (25) aufweist.
7. Regalboden nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Trennsteg (15) zwei nach ent-gegengesetzten Seiten abstehende Bodenschenkel (17) aufweist.

03.12.83



00-12-03

- 2 / 2 -



1995

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☒ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☒ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☒ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☒ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.